

2001.2010



DEKADE ZUR ÜBERWINDUNG VON GEWALT

Kirchen für Frieden und Versöhnung



Die Dekade...



ist der prophetische ökumenische Aufruf an uns alle angesichts der sich ausbreitenden Gewalt-Epidemie, welche uns im Spannungsfeld zwischen Faszination und Angst, Aufregung und Gleichgültigkeit hält.

Wie es anfang...

-  Programm zur Bekämpfung des Rassismus
-  1994 Johannesburg: “Apartheid ist weg, die Gewalt ist geblieben”
-  Programm Überwindung von Gewalt
-  Dekade “Solidarität der Kirchen mit den Frauen”
-  Harare 1998 - Beschluss der Dekade 2001 - 2010 (gleichzeitig mit UNO-Dekade)

Amsterdam 1948

Nein zum Krieg

„Krieg als Methode, Konflikte zu regeln, ist nicht zu vereinbaren mit der Lehre und dem Beispiel unseres Herrn Jesu Christi. Die Rolle des Krieges in unserem internationalen Leben ist Sünde gegen Gott und eine Entwürdigung des Menschen“



Uppsala 1968

Gewaltfreiheit

Inspiriert von Martin Luther King beauftragt der Zentralausschuss das Sekretariat des ÖRK, nach Möglichkeiten zu suchen, gewaltfreie soziale Veränderung durch Studien und Projekte zu fördern



Nairobi 1975

Menschenrechte & Rassismus

Schwerpunkt Menschenrechte und strukturelle Gewalt. Programm zur Bekämpfung von Rassismus.



Seoul 1990

Gerechtigkeit, Frieden & Bewahrung der Schöpfung (GFS)

„Wir bekräftigen die volle Bedeutung von Gottes Frieden. Wir sind berufen, jedes mögliche Mittel zu suchen, Gerechtigkeit und Frieden herzustellen und Konflikte durch aktive Gewaltfreiheit zu lösen.“



Harare 1998

Gewalt überwinden

Programm zur Überwindung von Gewalt (POV)

Erkennen & Erforschen der vielfältigen Formen von Gewalt

Überwindung von Geist, Logik und Praxis der Gewalt

Dekade zur Überwindung von Gewalt 2001 - 2010



Porto Alegre 2006

Gerechter Friede

Vom „gerechten Krieg“ zum gerechten Frieden

Ehre sei Gott und Friede auf Erden

Ökumenische Erklärung zum gerechten Frieden

Gute bzw schlechte Neuigkeiten

- 👉 Krieg ist keine Institution mehr
- 👉 Das Monopol der Gewalt hat sich verflüchtigt
- 👉 Gewalt ist Geschäft und Unterhaltung
- 👉 Tiefere Hemmschwelle
- 👉 Gewalt steigert sich ins Extreme
- 👉 Potential zur Selbstzerstörung ist offensichtlich
- individuell und kollektiv
- 👉 Gewaltprävention wird verbreitet



Ziele der Dekade



I. Ganzheitliche Auseinandersetzung mit dem breiten Spektrum von direkter wie struktureller Gewalt zu Hause, in Gemeinschaften und auf internationaler Ebene, und Lernen von lokalen und regionalen Analysen der Gewalt und Wegen zu ihrer Überwindung;



2. Aufforderung an die Kirchen, Geist, Logik und Ausübung von Gewalt zu überwinden; auf jede theologische Rechtfertigung von Gewalt zu verzichten und erneut die Spiritualität von Versöhnung und aktiver Gewaltlosigkeit zu bekräftigen;



3. Gewinnung eines neuen Verständnisses von Sicherheit im Sinne von Zusammenarbeit und Gemeinschaft statt Herrschaft und Konkurrenz;

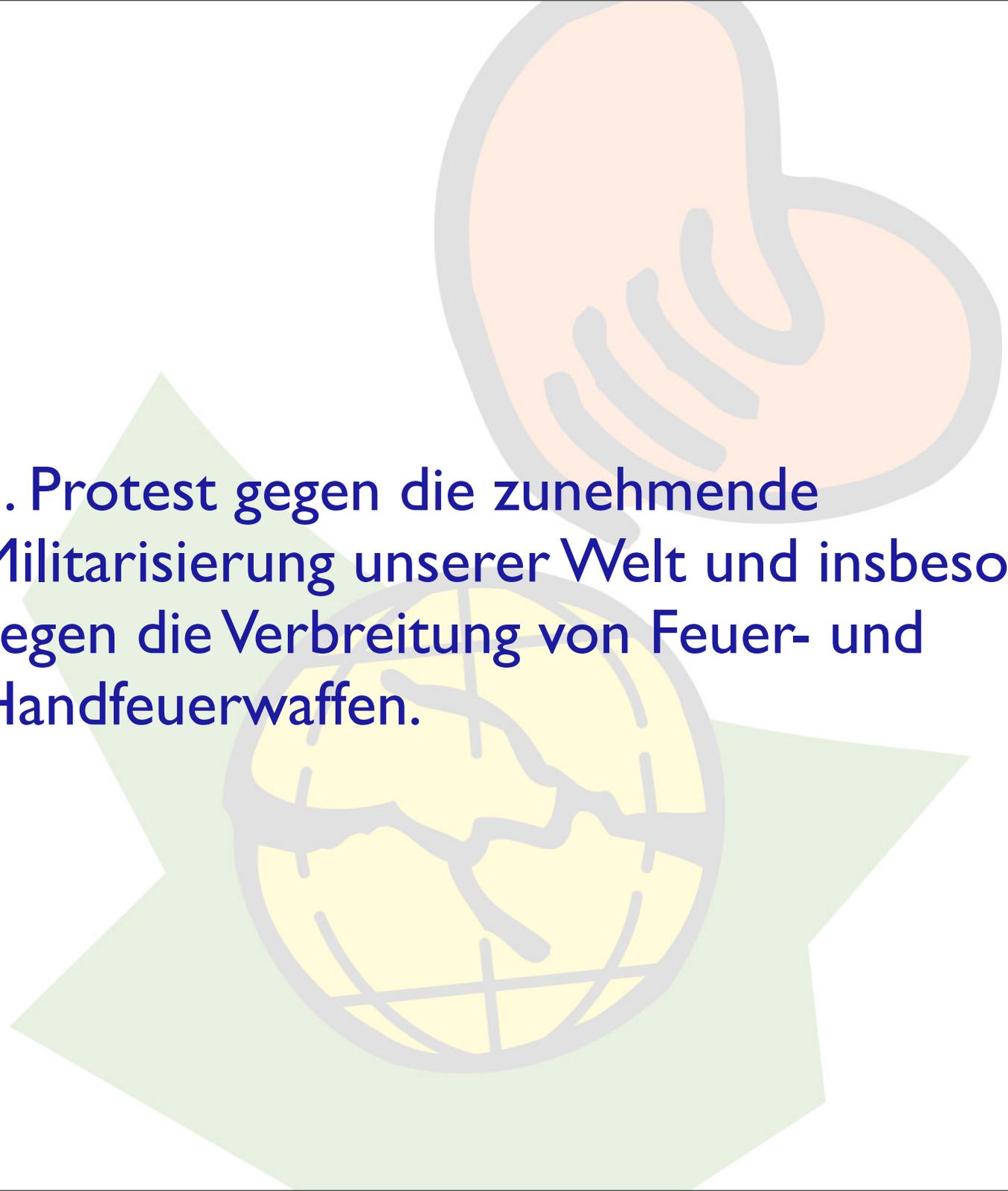




4. Lernen von der Spiritualität Andersgläubiger und ihren Möglichkeiten, Frieden zu schaffen, Zusammenarbeit mit Gemeinschaften Andersgläubiger bei der Suche nach Frieden und Aufforderung an die Kirchen, sich mit dem Missbrauch religiöser und ethnischer Identität in pluralistischen Gesellschaften auseinanderzusetzen;



**5. Protest gegen die zunehmende
Militarisierung unserer Welt und insbesondere
gegen die Verbreitung von Feuer- und
Handfeuerwaffen.**



UNO-Dekade für eine Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit für die Kinder der Welt





Weltbericht Gewalt und Gesundheit

Gewaltprävention - eine Priorität der Volksgesundheit



Die Natur der Gewalt

-  **Physisch**
-  **Sexuell**
-  **Psychologisch**
-  **Vernachlässigung oder Vorenthaltung**

Gewalt - WHO Definition

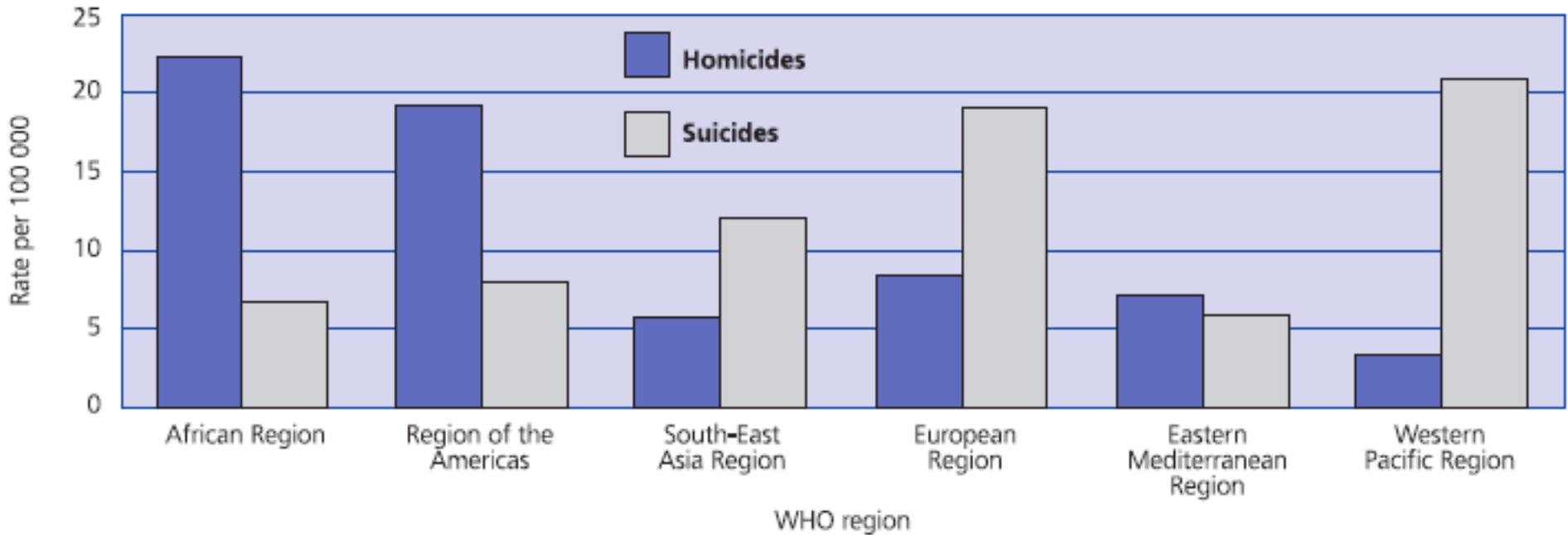
Der absichtliche Gebrauch von angedrohtem oder tatsächlichem körperlichem Zwang oder physischer Macht gegen die eigene oder eine andere Person, gegen eine Gruppe oder Gemeinschaft, der entweder konkret oder mit hoher Wahrscheinlichkeit zu Verletzungen, Tod, psychischen Schäden, Fehlentwicklung oder Deprivation führt.

Formen der Gewalt

-  **Gegen sich selbst gerichtete Gewalt - 50%**
-  **Zwischenmenschliche Gewalt - 30%**
-  **Kollektive Gewalt - 20%**

Tödliche Gewalt

Homicide and suicide rates by WHO region, 2000

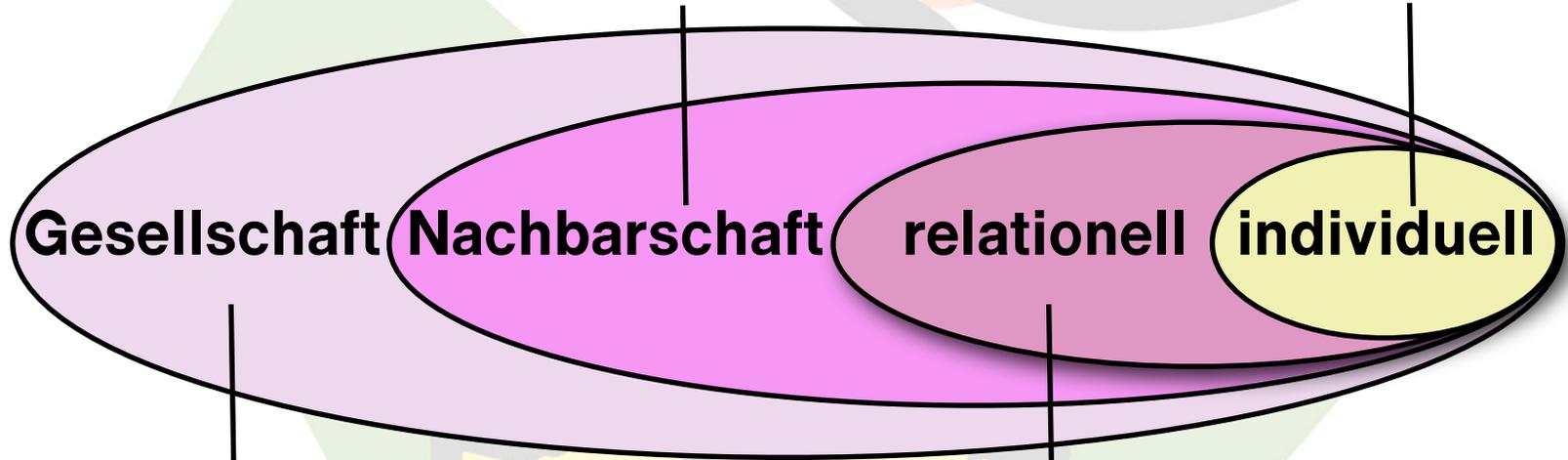


Quelle: Weltgesundheitsorganisation 2002

Faktoren der Gewalt

Armut
Kriminalität
Arbeitslosigkeit
Drogen
schwache Einrichtungen

Misshandlung
psychologische Störungen
Alkoholmissbrauch
Gewalt i.d. Biographie



rasche Umwälzungen
wirtschaftl. Ungleichheiten
Armut
schwache Infrastrukturen
mangelhafte juristische Basis
geschürte Feindbilder

Dysfunktionen in der Familie
erlterliche Gewalt
soz.-wirtschaftl. Situation
gewalttätige Freunde

Militarismus tötet auch ohne Krieg

Dorothee Sölle



**Hunger fordert jeden Tag
24'000 Menschenleben**



Hunger

- ☞ Laut Bericht über das Recht auf Ernährung stirbt alle 5 Sek ein Kind unter 5 Jahren an Hunger.
- ☞ Hunger ist ein Produkt der nationalen Prioritäten weltweit (Budget, Militär)



Vier Themen

-  Der Geist und die Logik der Gewalt
-  Gebrauch und Missbrauch von Macht
-  Fragen der Gerechtigkeit
-  Religiöse Identität und Vielfalt

Häufigste von den Kirchen aufgegriffene Themenbereiche



Häusliche Gewalt



Wirtschaftliche Globalisierung



Jugend & Gewalt



Kultur des Friedens



Einige Beispiele

-  Kamerun: EMIDA Überwinden der Prügelstrafe
-  USA: DOV Komitee - Fastenkampagne
-  Schweden: ökum. Friedenserklärung
-  Deutschland: Offenes Forum DOV
-  Argentinien: Lehrmittel Friedenserziehung
-  Australien: Jugendl. Friedensbotschafter
-  Indonesien: Interreligiöses Forum

Internationale Netzwerke

-  **Global Priorities Campaign: Budgetprioritäten Atomwaffen vs Überlebenschancen für Kinder**
-  **Internationale Koalition UN Dekade: 3. Int. Ausstellung von Friedensinitiativen in Paris**
-  **Ecumenical Network on Small Arms and Light Weapons ENSA**

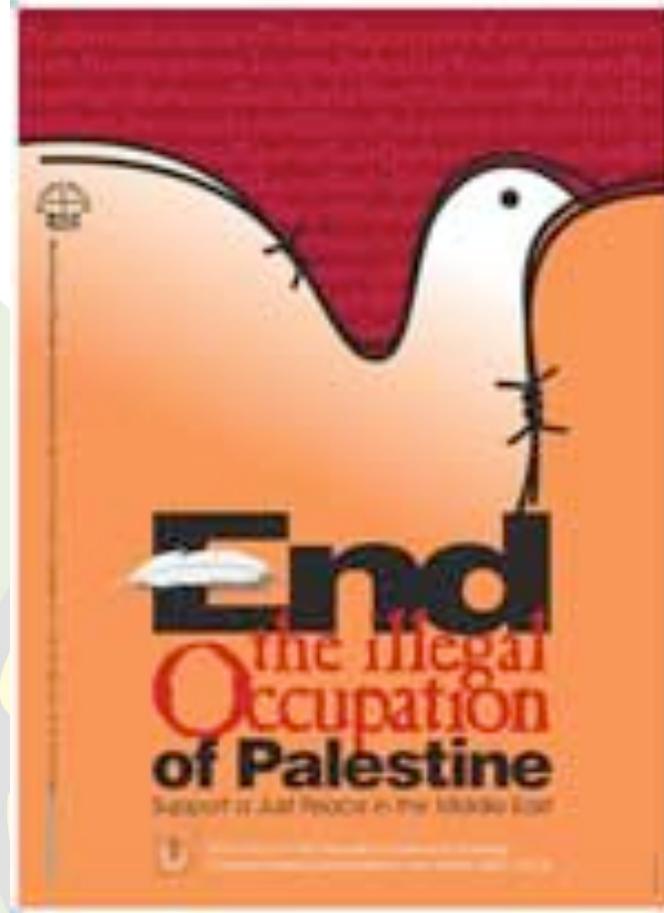
Das Dekadenbüro

-  Aufklärung zur Gewalt
-  Förderung von Gewaltfreiheit
-  Sichtbar machen von Initiativen zur Gewaltüberwindung
-  Vernetzung von Interessierten und Akteuren

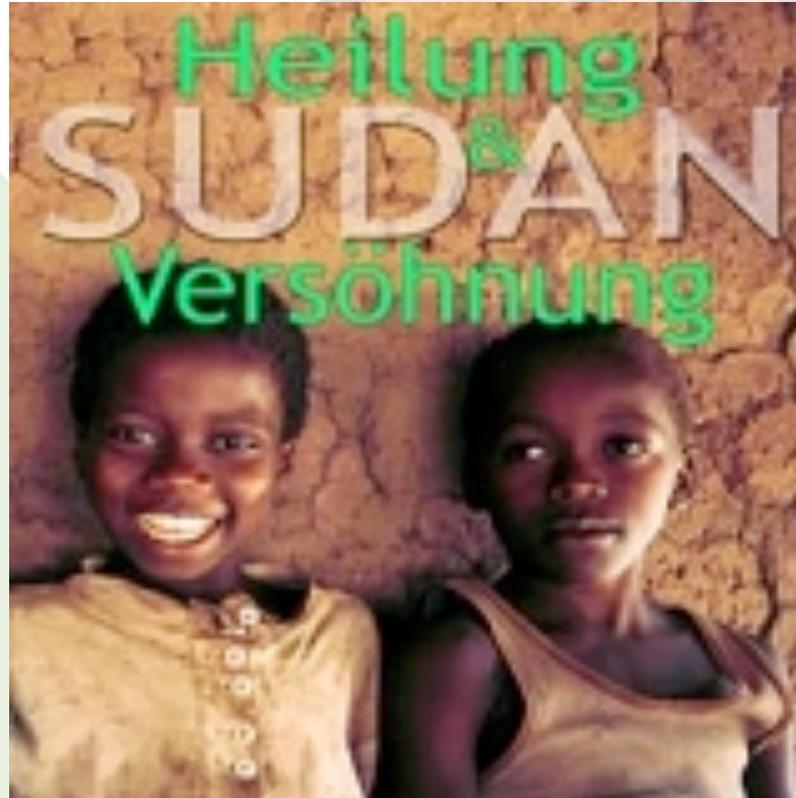
Jährlicher Schwerpunkt

-  **Bewusstseinsförderung**
-  **Mobilisierung regionaler Kirchen**
-  **Friedensarbeit sichtbar machen**

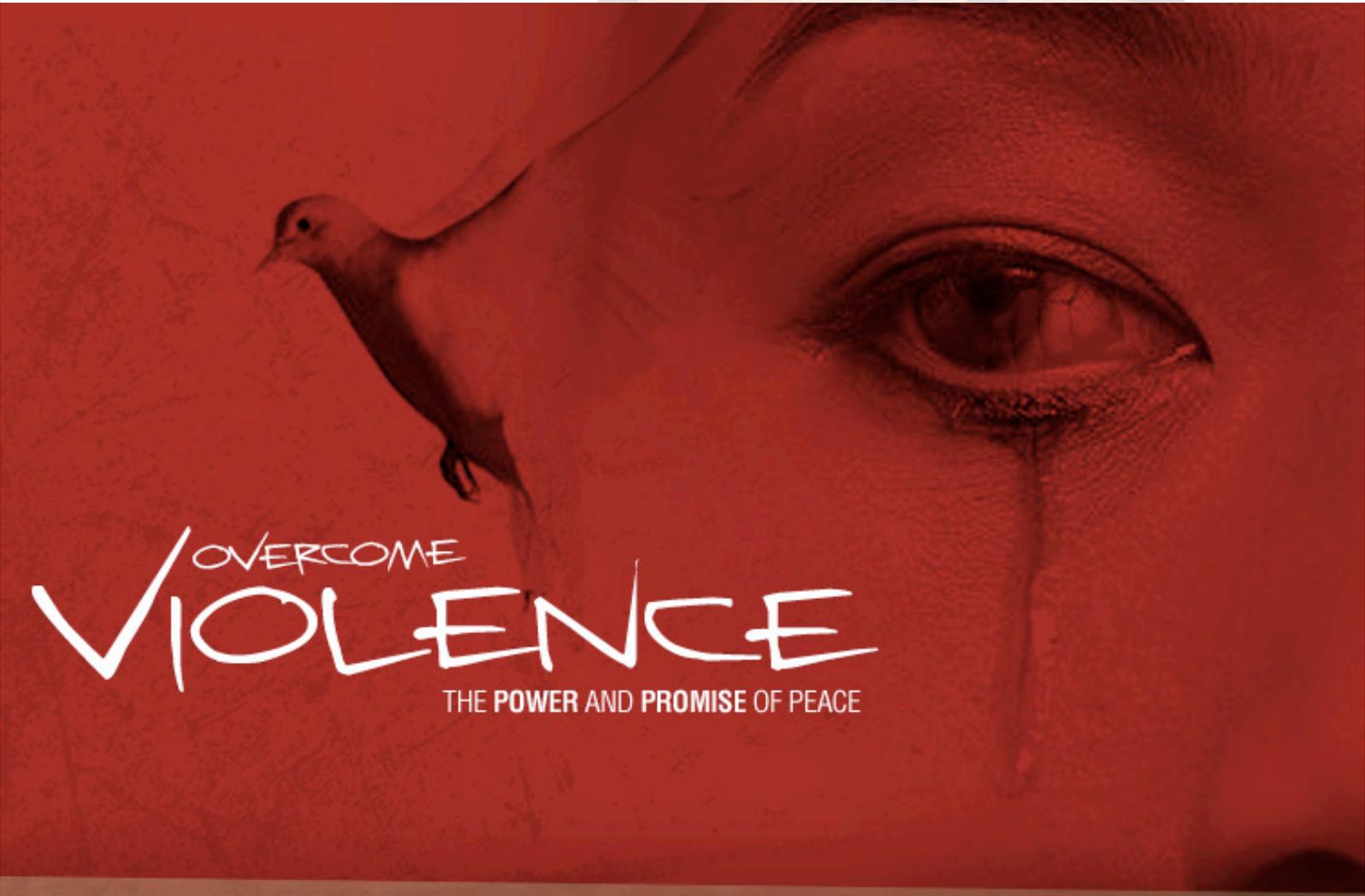
2002



2003



2004 - USA



OVERCOME
VIOLENCE
THE POWER AND PROMISE OF PEACE



2001-2010 DECADE TO OVERCOME VIOLENCE
CHURCHES SEEKING RECONCILIATION AND PEACE

FOCUS 2004: USA

COORDINATED BY THE US DIOY COMMITTEE UNDER THE AUSPICES OF THE WORLD COUNCIL OF CHURCHES AND THE NATIONAL COUNCIL OF THE CHURCHES OF CHRIST IN THE USA.
FOR MORE INFORMATION VISIT US ONLINE AT www.wcc-ccc.org/us

2005 - Asien



2006 - Lateinamerika

Y todavía buscamos la paz



2006 Foco América Latina
Consejo Latinoamericano de Iglesias
www.ciai.org.ec



2007 - Europa



Europa Fokus 2007

Mach mich zum Werkzeug deines Friedens
Gewalt überwinden in Europa

Dekade zur Überwindung von Gewalt
Kirchen für Frieden und Versöhnung

Ökumenischer Rat der Kirchen (ÖRK)



2008 Pazifische Inseln

 Gottes Frieden bezeugen

2009 Karibische Inseln

 noch offen

2010 Afrika

 noch offen



Internationaler Gebetstag für den Frieden - 21. Sept

-  Jährlicher internationaler Tag des Friedens
-  Einladung zur Abhaltung von Mahnwachen, Friedensgebeten usw
-  Im Rahmen des Jahresschwerpunktes
-  Rückmeldung an das Dekadenbüro erwünscht

Herausforderungen

- 👉 Privatisierung, Kommerzialisierung von Gewalt
- 👉 Terrorismus, Gegenterrorismus
- 👉 Suizid
- 👉 Gender
- 👉 Konflikt ist nicht gleich Gewalt
- 👉 UNO Reform (Verantwortung zum Schutz)

Friede beginnt hier & jetzt

-  Frieden tun in kleinen, konkreten Schritten
-  Gewalt ablehnen
-  Konflikt akzeptieren
-  Konfliktfähigkeit kultivieren

Das Evangelium Christi drängt uns, eine Kultur der Gewaltlosigkeit zu fördern

Neal Blough



www.gewaltueberwinden.org
www.wcc-coe.org